

OBAS nur mit vorheriger Vertretungsstelle

Beitrag von „Jera“ vom 2. Mai 2018 21:33

Ich habe vor kurzem bei einer beruflichen Schule angefragt, ob es möglich wäre, sich dort als Seiteneinsteiger zu bewerben. Als Antwort kam, dass dies nur über eine vorherige Vertretungsstelle möglich ist. Ist dies immer so? Oder ist der Bedarf einfach zu gering?

Bewerben würde ich mich für die Fächer Mathematik und Informatik.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Mai 2018 21:57

Nö, das ist eigentlich Murks.

Die nutzen das vermutlich als verkappte Probezeit.

Einfach hier gucken und bewerben

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/LOIS/angebote>

Wenn da gerade nix angezeigt wird, liegt das daran, dass gerade eine Einstellungsrounde war.
Die Stellen werden immer regelmäßig reingesetzt

Beitrag von „undichbinweg“ vom 2. Mai 2018 22:27

Naja, eine Schule kann durchaus sagen, dass sie erst eine OBAS Stelle ausschreiben, nachdem sie den Lehrer als Vertretungslehrer gesehen haben ... ist auch sinnvoll z.T....

Beitrag von „Jera“ vom 4. Mai 2018 11:59

Ich verstehe schon, dass eine Schule den Kandidaten so besser unter die Lupe nehmen kann. Nur sehe ich da, auch die Möglichkeit der Ausnutzung. Da man beispielsweise den aktuellen Job kündigt, eine Vertretungsstelle annimmt und von der Schule hingehalten wird. Schlimmstenfalls nie in den Genuss des Seiteneinstiegs kommt und somit auch keine Lehrbefähigung erhält.

Was mir nicht so gut an der Vertretungsstelle gefällt, ist der Fakt, dass man keine pädagogische Ausbildung erhält.

Wie sieht es denn bei den anderen Seiteneinstiegern aus. Mussten diese sich auch zuvor als Vertretungslehrers beweisen?

Beitrag von „puntino“ vom 4. Mai 2018 14:36

Ich habe die OBAS gerade hinter mich gebracht und habe vorher keine Vertretungsstelle gehabt. Gerade mit der Fächerkombination Mathe/Informatik würde ich mich nicht auf so ein "Angebot" einlassen. Damit findest du mit Sicherheit auch regulär eine OBAS-Stelle. Wie Karl-Dieter schon schrieb solltest du diesbezüglich auf LOIS schauen.

Das Argument, dass die Schule dich als Vertretungslehrer "besser unter die Lupe nehmen kann" greift IMHO nicht so ganz. Zum einen hast du erst in der OBAS-Phase richtige Unterrichtsbesuche, bei denen du "unter Beobachtung" bist. Zum anderen hast du bei OBAS auch eine Probezeit von 6 Monaten. Wenn die Schule oder du dann feststellen, dass der Job doch nichts für dich ist, kündigt die jeweilige Seite einfach. Ich finde ein halbes Jahr sollte als "Beobachtungszeitraum" da mehr als ausreichend sein...

Eine vorherige Vertretungslehrertätigkeit kann neben dem Vorteil, den Schulalltag schon kennengelernt zu haben, gegebenenfalls sogar Nachteile haben. Hier können sich aus didaktischer Sicht nämlich eventuell Dinge in deinen Unterricht einschleifen, die du dir nachher in der OBAS-Phase wieder mühsam abgewöhnen musst.

Just my two cents